

Samstag, den 24. April 1880.

(1717—1)

Nr. 3123.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 87 der in Laibach in deutscher Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ vom 17ten April 1880 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift: „Die Mittel der Versöhnungspolitik“ abgedruckten Leitartikels, beginnend mit „Aus Wien trifft“ und endend mit „Unrecht kommt“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es wird demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nr. 87 der Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ vom 17. April 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare der obigen Zeitschrift erkannt.

Laibach am 20. April 1880.

(1677—2)

Nr. 684.

Staats-Stiftplätze.

In dem k. k. Civil-Mädchenpensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen heranzubilden, kommen mit Beginn des Schuljahres 1880/81 vierzehn Staats-Stiftplätze zur Besetzung. Auf diese Freiplätze haben bei gleicher Vorbildung und Würdigkeit zunächst die von beiden Eltern, dann die vom Vater, hernach die von der Mutter verwaisenen und in Ermanglung solcher, nicht verwaisene Töchter von Civil-Staatsbeamten Anspruch.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchenpensionat erfordert:

- ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren;
- ein gesunder und normal entwickelter Körper;
- sittliche Unbescholtenheit;
- diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Klasse einer achtklassigen Volksschule zu fordern sind;
- Kenntnis der deutschen Sprache;
- Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Clavierspiele.

Der Nachweis der Aufnahmsbewilligungen a, b und c ist durch amtliche Zeugnisse, jene der Bedingungen d, e und f durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Z. 19,066, Ministerial-Verordnungsblatt Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Clavierspiele reichen, das Urtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchenpensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist. Zur genügenden oder minder genügend geeigneten Zöglinge noch vor ihrem Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftplätze sind längstens bis Ende Juni l. J. an die Direction des k. k. Civil-Mädchenpensionates (Wien, Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden. Außer den oben angeführten Documenten müssen noch beigebracht werden:

- ein legalisierter Revers, dass die Candidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
- ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
- das letzte Anstellungsdecret des Vaters und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichlichen Todenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Candidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben; dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Candidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen.

Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

In dem k. k. Civil-Mädchenpensionate in Wien werden zu Beginn des Schuljahres 1880/81 auch mehrere Zahlzöglinge aufgenommen. Diese haben dem oben sub a bis f angeführten Aufnahmebedingungen zu entsprechen und erhalten gegen ein jährl. Verpflegskostenpauschale von achthundert (800) Gulden im Pensionate nebst Erziehung und Unterricht die Wohnung, Kost, Kleidung, Wäsche, ärztliche Pflege durch die Institutsärzte, die Lehrmittel und die sonstigen Erfordernisse.

Die Verpflegskosten-Pauschalbeträge sind in vierteljährigen Raten vorhinein an die Institutskasse zu entrichten und werden in keinem Falle zurückgezahlt.

Wegen Aufnahme von Zahlzöglingen, die zur Ausstellung eines Reverses nicht verpflichtet sind, wolle man sich brieflich an die Frau Obervorsteherin des k. k. Civil-Mädchenpensionates, Helene Freiin von Rodiczky (VIII., Josefstädterstraße in Wien), wenden.

Wien am 9. April 1880.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(1652—3) Nr. 1471.

Kundmachung.

Am 30. April 1880, vormittags 10 Uhr, findet die neunundvierzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungsobligationen im hiesigen Burggebäude statt.

Laibach am 15. April 1880.

Vom krainischen Landesauslusse.

(1668—3) Nr. 5387.

Kundmachung.

Die Stadtgemeinde Laibach hat die Absicht, ein Central-Schlachthaus zu erbauen und mit demselben wo möglich auch den Viehmarkt zu verbinden.

Es werden sonach die Besitzer von hiezu geeigneten, im Stadtgebiete gelegenen Gründen eingeladen, Verkaufsanbote unter genauer Nachweisung des Flächenmaßes und unter Ansetzung des geforderten Kaufpreises dem Magistrate längstens bis 1. Mai d. J.

mit der Verbindlichkeit zu überreichen, bis 1ten Juli d. J. im Worte zu verbleiben.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. April 1880.

Der Bürgermeister:
Lafschan m. p.

(1713)

Nr. 5529.

Kundmachung.

Die von den Wählern der Landeshauptstadt Laibach am 5., 6. und 8. April d. J. vollzogenen Ergänzungswahlen in den Gemeinderath, wornach die Herren:

Leopold Bürger,
Dr. Josef Derz,
Carl Deschmann,
Alexander Dreo,
Fried. R. v. Kaltenegger,

Anton Lafschan,
Peter Lafschan,
Josef Negali,
Dr. Adolf Schaffer,
Raimund v. Huber

zu Mitgliedern des Gemeinderathes gewählt wurden, sind vom Gemeinderathe mit Beschluss vom 17. April d. J. bestätigt worden.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. April 1880.

Der Bürgermeister: Lafschan m. p.

(1705—2)

Kundmachung.

Nr. 1066.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Lome auf den 27. April 1880

und die nachfolgenden Tage in der Gerichtskanzlei festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung ihrer Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 20. April 1880.

(1676—3)

Kundmachung.

Nr. 2258.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht, dass die Erhebungen behufs der Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde St. Gregor am 27. April 1880,

vormittags 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene, welche an der Ermittlung der Rechtsverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19ten April 1880.

(1646—3)

Kundmachung.

Nr. 3055.

Die Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Catastralgemeinde Semitsch

befindlichen landtäfflichen und nicht landtäfflichen Liegenschaften sind beendet und werden in der Kanzlei des k. k. Bezirksgerichtes zur allgemeinen Einsicht mit dem aufgelegt, dass Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen beim Erhebungsleiter bis zum

7. Mai 1880

angebracht werden können, und dass an diesem Tage, falls derlei Einwendungen erhoben werden sollten, die Vornahme weiterer Erhebungen darüber eingeleitet werden wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, dass jene Parteien, welche nach Lage des bürgerlichen Standes in den Fall kommen könnten, auf Grund des § 30 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die Nichtübertragung amortisierbarer Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen zu begehren, ihre diesfälligen Gesuche innerhalb vierzehn Tagen vom Tage der durch die amtliche Landeszeitung erfolgten Kundmachung dieses Edictes anbringen können.

k. k. Bezirksgericht Mottling, am 12ten April 1880.

(1384—3) Nr. 870.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Mauffer von Rothstein gegen die Eheleute Johann und Ursula Kraker von Unterwarenborg Nr. 6 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 27. April 1879, B. 1321, schuldigen 39 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub folio 1195 und Rectf. Nr. 709 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 641 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 7. Mai,
- 9. Juni und
- 9. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. März 1880.

(1489—3) Nr. 2665.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Joric von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 470 ad Herrschaft Landtraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 1. Mai,
- die zweite auf den
- 5. Juni

und die dritte auf den 30. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6. März 1880.

(1490—3) Nr. 2666.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Agnes Brodnik von Stroza gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 560/2 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 1. Mai,
- die zweite auf den
- 5. Juni

und die dritte auf den 30. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6. März 1880.

(1382—3) Nr. 1418.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Valentin Zaplotnik von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 1792 fl. geschätzten, in der Grundbuchs-Einl.-Nr. 23 ad Catastralgemeinde Rupa vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 22. Mai,
- die zweite auf den
- 22. Juni

und die dritte auf den 22. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1665—3) Nr. 6719.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Johann Zalar von Lipein gehörigen, gerichtlich auf 2470 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 70, Rectf.-Nr. 60 ad Grundbuch Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 28. April,
- die zweite auf den
- 28. Mai

und die dritte auf den 28. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 31sten Dezember 1879.

(1488—3) Nr. 2662.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Jakob Malar von Rovide gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 414 ad Gut Oberradelstein

bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 1. Mai,
- die zweite auf den
- 5. Juni

und die dritte auf den 30. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. März 1880.

(1386—3) Nr. 1054.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Bidic von Luza die exec. Versteigerung der dem Anton Peve von Luza gehörigen, gerichtlich auf 1532 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 1160 vorkommenden Realität zu Luza bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 4. Mai,
- die zweite auf den
- 5. Juni

und die dritte auf den 6. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 20sten März 1880.

(1491—3) Nr. 3090.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Anton Procener von Stroza gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 570 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 8. Mai,
- die zweite auf den
- 5. Juni

und die dritte auf den 3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. März 1880.

(1349—3) Nr. 1912.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Andreas Srebotnal von Rusdorf gegen Barthol Stegu von Rusdorf zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 27. September 1879, Nr. 7506, bewilligten und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 46 ad Rusdorf pcto. 16 fl. 93 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

- 19. Mai 1880,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1880.

(1487—3) Nr. 2663.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Maria Simončič von Rovide gehörigen, gerichtlich auf 768 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6 ad Frühmessegall Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 8. Mai,
- die zweite auf den
- 26. Mai

und die dritte auf den 26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. März 1880.

(1663—3) Nr. 2998.
Erinnerung

an Anton Korporal von Sabutuje Hs.-Nr. 4 und dessen allfällige Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Anton Korporal von Sabutuje Hs.-Nr. 4 und dessen allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Urban Banič (durch den Nachhaber Anton Smentasi von Gurkfeld) der Klage auf Anerkennung der Erfindung der Realität Berg-Nr. 5 ad Filialkirche St. Margaretha in Poddry eingebracht, wörüber die Tagssatzung auf den 30. April 1880, vormittags 8 Uhr, anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Blas Sribar von Ardru bei Arch als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16. März 1880.

(1346-1) Nr. 2213.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass die Relicitation der der Helena, nun dem Franz Gorup gehörigen, vom Jakob Urbanek von Großmaierhof erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität wegen nicht erfüllter Relicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 25. Mai 1880, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts unter den bestehenden Relicitationsbedingungen angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. März 1880.

(1574-1) Nr. 705.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch wird die mit dem Bescheide vom 28. April 1879, Z. 3201, bewilligte und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Ponitbar von Scherauniz Hs.-Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1527 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 774 ad Herrschaft Haasberg mit dem vorigen Anhange reassumando auf den 26. Mai und 24. Juni 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 23ten März 1880.

(1575-1) Nr. 1404.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Matthäus Movic von Bloßhla Poliza wird die mit dem Bescheide vom 1. Mai 1877, Z. 3497, auf den 6. August und 6. September 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der der Frau Victoria Grebenc von Zirlitz Hs.-Nr. 175 gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. bewerteten Realität Rectif.-Nr. 320 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 180 fl. s. A. reassumando auf den 26. Mai und 24. Juni 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 24ten März 1880.

(1644-1) Nr. 1153.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Andreas Lenarčič'schen Erben von Oberlaibach die executive Versteigerung der dem Georg Dgrin von Drenougritsch Nr. 1 und 9 gehörigen, gerichtlich auf 5140 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 165, fol. 125 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 190 fl. s. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den 28. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. März 1880.

(1449-1) Nr. 1493.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhalten der Relicitationsbedingungen wird die vom Herrn Johann Kapelle von Mötting erstandene, auf Namen des Johann Balkove von Hraft vergewährte, im Grundbuche des Gutes Smul Urb.-Nr. 296 vorkommende, gerichtlich auf 730 fl. bewertete Realität am 28. Mai 1880, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. März 1880.

(1455-1) Nr. 1038.

Executiver Realitätenverkauf

Wegen Nichtzuhalten der Relicitationsbedingungen wird die von der Maria Malic von Dragatsch erstandene, auf Namen des Georg Špehar von Perudine vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn Curr.-Nr. 353 vorkommende, gerichtlich auf 115 fl. bewertete Realität am 21. Mai 1880, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1880.

(1647-1) Nr. 1814.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 965 fl. 50 kr. s. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2401 ad Herrschaft Lač des Jakob Jugovig in Grenze der 18. Mai für den ersten, der 18. Juni für den zweiten und der 17. Juli 1880, für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstufige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr im Schlosse Lač zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 8ten April 1880.

(1571-1) Nr. 1165.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Kovčič'schen Erben von Niederdorf (durch Herrn Dr. Deu) die executive Versteigerung der dem minderj. Anton Švigelj von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1036 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 574 ad Haasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 28. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 24ten März 1880.

(1660-1) Nr. 3074.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Martin Kovac von Gereut um die Einleitung der Amortisation des auf der Realität sub Rectif.-Nr. 498/4, 505/1, Posti-Nr. 508 ad Herrschaft Loitsch für Maria Skvarce geb. Pavlin auf Grund des Ehevertrages vom 5. Februar 1828 seit 25. Februar 1828 haftenden Heiratsgutes pr. 90 fl. und der Wiederlage pr. 60 fl. angeführt.

Demnach werden alle diejenigen, welche auf obige Forderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, dieselben so gewiss bis 10. April 1881 hiergerichts anzumelden, widrigens nach Ablaufe dieser Frist über Ansuchen des Obgenannten die Amortisation der Einverleibung und zugleich deren Löschung bewilliget werden würde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 22ten März 1880.

(1572-1) Nr. 1075.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Mathias Movic von Bloßhla Poliza wird die mit Bescheid vom 26. Mai 1879, Z. 4723, auf den 28. August, 2. October und 5. November 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Lukas Uršič von Unterfeldorf Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Realität Rectif.-Nr. 558 ad Haasberg wegen schuldigen 36 fl. 29 kr. s. A. reassumando auf den 26. Mai, 24. Juni und 28. Juli 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 23ten März 1880.

(1454-1) Nr. 1692.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif.-Nr. 430 1/2 vorkommende, auf Michael Kumbé aus Biegel Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 211 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. April 1879 per 18 fl. 73 kr. s. W. sammt Anhang, am 21. Mai und 25. Juni um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juli 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. März 1880.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Gollos von Oberlaibach wird die mit Bescheid vom 29. August 1876, Zahl 4413, auf den 24. März, 25. April und 15. Mai 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Zalaznit von Kirchdorf Hs.-Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 7140 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3 ad Loitsch wegen schuldigen 92 fl. 50 kr. s. A. reassumando auf den 26. Mai, 24. Juni und 28. Juli 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 23ten März 1880.

(1449-1) Nr. 1348.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhalten der Relicitationsbedingungen wird die von Frau Ursula Stonič von Tschernembl erstandene, auf Namen des Andreas Stonič von Tschernembl vergewährte, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 66 und 607 vorkommende, gerichtlich auf 2400 fl. bewertete Realität am 28. Mai 1880, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. März 1880.

(1448-1) Nr. 1193.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 12 vorkommende, auf Mathias Rom aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 1500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Francisca Rom, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 15ten September 1879, Z. 6097, pr. 1140 fl. s. W. s. A., am 28. Mai und 2. Juli um oder über dem Schätzungswert und am 6. August 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des zehnproc. Badium feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1880.

(1453-1) Nr. 978.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Smul sub Urb.-Nr. 138, Rectif.-Nr. 120 vorkommende, auf Maria Blut aus Krupp Nr. 8 vergewährte, gerichtlich auf 762 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des h. k. l. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 21. August 1879 per 39 fl. 36 1/2 kr. s. W. sammt Anhang, am 21. Mai und 25. Juni um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juli 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Februar 1880.

(1569-1) Nr. 1551.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Franz Sellač, durch den Vormund Herrn Franz Reismüller vertreten (durch Herrn Dr. Munda in Laibach), die exec. Versteigerung der der Anna Ranz von Kafel gehörigen, gerichtlich auf 8897 Gulden 80 kr. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 297 1/2, 301/1 und 307 ad Haasberg bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 28. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 24ten März 1880.

Spitzwegerich-Brust - Bonbons

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit u. Bronchial-Verstopfung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit hervorbringt, schließt das bis heute unaufgeklärte Geheimnis in sich, der entzündeten Schleimhaut des Kehlkopfes und des Luftröhrensystems ebenso schnell als wirksam Viderung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unserem Fabrikate für reine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantieren, bitten wir um besondere Beachtung unserer höchlich registrierten Schutzmarke und Unterschrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.



Victor Schmidt & Söhne

Victor Schmidt & Söhne,

k. k. landesh. Fabrikanten, Wien, Wieden, Allee-gasse 48.
Depôts für Laibach: Maria Voltmann, Conditorei;
J. Svoboda, Apotheker, und Wilh. Mayr, Apotheker.
(226) 15
Versendung auch per Postnachnahme.

Speisen- und Getränke-Carife
für Gastwirthe,
elegant ausgestattet, stets vorrätig bei
Jg. v. Kleinmayr & Sed. Bamberg.

(1498-3) Nr. 1696. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurfeld die dritte executive Feilbietung der der Helena Zafi von Dolina, beziehungsweise ihren unbekanntem Erben gehörigen, noch an Mathias Zafi vergewährten Hübrealität Urb.-Nr. 447 ad Herrschaft Rassenfuß im Reassumierungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den 10. Mai 1880, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte per 2590 fl. hintangegeben wird.
Den unbekanntem Erben der Executin ist Herr Anton Pizmaht von Rassenfuß als Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid zugestellt worden.
K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. April 1880.

(1500-3) Nr. 8721. Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 22sten Dezember 1879, Z. 8721, bekannt gemacht:
Da zu der auf den 2. April d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Leopold Bozlep von Krainburg gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 7. Mai d. J. bestimmten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. April 1880.

(1357-3) Nr. 1592. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Handlungshauses Gohde & Comp. in Triest gegen Jakob Simčić von Kalltenfeld die mit dem Bescheide vom 14. Dezember 1879, Z. 9816, auf den 19ten Februar 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 63 ad Sitticher Karstergilt pcto. 276 fl. c. s. c. auf den 19. Mai 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Februar 1880.

(1551-3) Nr. 375. Erinnerung
an die Tabulargläubiger Josef, Margareth und Mathias Raunitar, Andreas Germovnik und Maria geborne Stanc, resp. deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins.
Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Tabulargläubigern Josef, Margareth und Mathias Raunitar, Andreas Germovnik und Maria geb. Stanc, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins hiemit erinnert:

- Es habe Josef Raunitar, Grundbesitzer in Kreuz (durch Dr. Pirnat), wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf der Realität Grundbuchs-Fol. 1885, sub Urb.-Nr. 337, Rectf.-Nr. 217 ad Grundbuch Herrschaft Commedia St. Peter imbuliert haftender Forderungen, als:
1.) der seit 21. Februar 1820 für die Pupillen Josef, Margareth und Mathias Raunitar insolge Bewilligung vom 13. Jänner 1820 seit Verlegung vom 14. Juli 1819 lafsabhandlung vom 14. Juli 1819 nach der Anna Raunitar, rückfälligen Erbschaft à per 64 fl. 41 kr., daher zusammen per 194 fl. 3 kr. sammt Anhang, nebst Verpflegung haftenden Forderung;
2.) der seit 16. August 1821 für Andreas Germovnik insolge Bewilligung vom 18. Juli 1821 laut Verlegung vom 19. Juni 1821 mit 140 fl. sammt Anhang haftenden Forderung;
3.) der seit 8. Juli 1838 für Maria geb. Stanc auf Grund des Heiratsvertrages vom 8. Februar 1821 vertragenes vom 8. Februar 1821 haftenden Heiratsgutsforderung, 108 fl. und der sonstigen Ansprüche, sub praes. 15. Jänner 1880, Z. 375, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 12. Mai l. J., vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten März 1880.

(721-3) Nr. 691. Exec. Hausverkauf.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 244, 282 und 283 de 1879 enthaltene Edict vom 11. Oktober 1879, Z. 7200, bekannt gemacht, daß die Feilbietungstermine zum executiven Verkaufe der August und Anna Gögl'schen Hausrealität Conscr.-Nr. 21 in der Rosengasse auf den 26. April, 24. Mai und 28. Juni 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange übertragen worden sind, und daß für die dabei betheiligte Tabulargläubigerin Anna Helwig, unbekanntem Aufenthaltes, und für die dem Namen und Aufenthalte nach unbekanntem Geschwister des Florian Helwig der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfeifferer als Curator ad actum bestellt wurde.
Laibach am 3. Februar 1880.

(1566-1) Nr. 1647. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:
Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Anselm Roulian von St. Oswald gehörigen, gerichtlich auf 8778 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 965, Rectf.-Nr. 721 vorkommenden Realität zu der auf den 7. Mai 1880 angeordneten dritten executive Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten April 1880.

(1507-1) Nr. 2007. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Grebenec von Großblaschitz (Cessionärin des Mathias Grebenec'schen Nachlasses) die mit dem Bescheide vom 4ten Mai 1878, Z. 3050, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Feilbietung der Realität des Simon Hiti von Selo Hs.-Nr. 2, sub Einl.-Nr. 29 der Catastral-gemeinde Selo neuerlich auf den 13. Mai 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 8. April 1880.

(1480-3) Nr. 2909. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Gač von Landstraß die Relicitation der dem Franz Krašovic von Weißkirchen gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität Dom.-Urb.-Nr. 13, pag. 1169 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung, und zwar auf den 8. Mai 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 13. März 1880.

(1431-3) Nr. 1208. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Josef Rudeš'schen Erben (durch den Wächter Herr Franz Blachna von Reifnitz) die exec. Versteigerung der dem Mathias Dejak von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 412 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 130 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 22. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 17. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Für die Tabulargläubiger Matthäus und Anton Dejak, unbekanntem Aufenthaltes, und die Erben der verstorbenen Tabulargläubigerinnen Katharina und Maria Dejak wurde der k. k. Notar Franz Erhovniz in Reifnitz zum Curator ad actum bestellt und ihm der Executionsbescheid behändiget.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Februar 1880.

(1499-3) Nr. 1421. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Kasper Jeraj zu Dornze gehörigen, gerichtlich auf 3733 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 801 ad Herrschaft Flödnig bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 19. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 20. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1430-3) Nr. 1427. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Gregoric von Podtabor Nr. 8 die exec. Versteigerung der dem Josef Fribar von Tschretsch Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 153 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 42 ad Herrschaft Weissenstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 22. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 17. Juli 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3. März 1880.

Unübertrefflich
 und bewährt schon über 25 Jahre bei Husten,
 Hals- und Brustleiden als Haus- und Schutz-
 mitte! ist der Fruchtstoff
G. A. W. Mayers Brustsyrap.
 In frischer Füllung stets zu beziehen durch
 Apotheker **W. Marx.** (329) 2-2

Neueste, feinste
Herren-Cravatten
 soeben angekommen;
 Chemisette-Cravatten
 von 20 kr. aufwärts bei
A. Eberhart,
 Stornalloe. (1725) 3-1

Wäsche,
 eigenes Erzeugnis, und
 Herren- u. Damen-Modewaren
 solid und billig bei
G. J. Samann,
 Hauptplatz. (927) 22
 Preis-courante franco.

Kegel-Schiebkugeln,
 Lignum - Sanctum - Holz,
 in allen Grössen zu billigsten Preisen
 bei
Carl Karinger.

Adolf Stowasser,
 k. k. ausschl. priv. Instrumentenmacher,
 Griesgasse Nr. 38, Graz,
 empfiehlt sein sortiertes Lager aller Gat-
 tungen (1722) 3-1
**Messing-, Holz- u. Streich-
 instrumente,**
 sowie auch frisch angekommene
italienische Concertsaiten,

aus der bestrenommierten Saitenfabrik des
 Herrn Andres Rufini in Rom.
 Nehstbei erlaube ich mir die ergebenste
 Anzeige zu machen, dass ich mein Geschäft
 habe durch Engagement eines vorzüglichen
 Geigenmachers, welcher seit einer Reihe von
 Jahren bei den größten Geigenmachern in
 Wien, Pest, Dresden und anderen großen
 Städten bedienstet war.
 Ich bin daher in der Lage, den streng-
 sten Anforderungen in diesem Geschäftszweige
 nachkommen zu können, unter Zu-
 sicherung reeller und billiger Bedienung.
 Zugleich bringe ich in Erinnerung, dass
 bei mir Vollen für Schüler von 3 fl.,
 Gitarren von 4 fl., Zithern, rein in
 der Stimmung, von 10 fl. aufwärts, sowie
 die feinsten Instrumente zu haben sind.
 Alle Reparaturen für obenbenannte In-
 strumente werden auf das beste und bil-
 ligste ausgeführt, für gute Arbeit, reinste
 Stimmung und neueste Façon bei neuen
 Instrumenten wird vollkommen garantiert.
 Achtungsvoll zeichnet
Adolf Stowasser.

Schmerzlos
 ohne die Vordauerung ätzende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Hornstö-
 runge heilt nach einer in unglücklichen Fällen best-
 bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr
 veraltete, naturgemäss, gründlich und
 schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät,
 Wohnort nicht mehr Daboburggasse, sondern
 Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
 Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
 ebenso, ohne zu schneideln oder zu brennen,
 Syphilis und Geschwüre aller Art.
 Besonders dieselbe Behandlung. Strengste
 Discretion verbürgt, und werden Medicamente
 auf Verlangen sofort eingesendet. (1096) 12

Gasthaus-Übernahme.
 Ergobest Gefertigter zeigt hiemit höflichst an, dass er das
Gasthaus „zur Linde“
 Laibach, Judengasse 5, (1672) 3-2
 in Pacht übernommen und den Geschäftsbetrieb bereits angetreten hat. Es wird
 eifrigste Sorge des Gefertigten sein, schmackhafte gute Küche und vorzüg-
 liche Getränke, insbesondere sehr gutes Kosler Kaiser-Bier, zu offerieren.
 Mittags-Abonnements werden bereitwilligst angenommen. Recht zahl-
 reichen Besuch erbittet sich hochachtungsvoll **Carl Rottz.**

**Triester
 Commercialbank
 Triest.**
 Die Triester Commercialbank
 empfängt Geldeinlagen in österrei-
 chischen Bank- und Staatsnoten wie auch
 in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
 mit der Verpflichtung, Kapital und
 Interessen in denselben Valuten zu-
 rückzahlen.
 Dieselbe escomptiert auch Wechsel
 und gibt Vorschüsse auf öffentliche
 Werthpapiere und Waren in den ob-
 genannten Valuten. (1) 52-17
 Sämmtliche Operationen finden zu
 den in den Triester Lokablättern zeit-
 weise angezeigten Bedingungen statt.

(1623-2) Nr. 2586.
Bekanntmachung.
 Dem hiergerichts unbekannt wo be-
 findlichen Michael Wive von Selzach Hs.-
 Nr. 13 wird bekannt gemacht, dass die
 gegen ihn von Jakob Wive von Selzach
 Hs.-Nr. 13 angestrenzte Klage mit dem
 Bescheide vom 27. März 1880, Z. 2589,
 peto. Einverleibung des Eigentums-
 rechtes auf die Realität sub Rectif.-
 Nr. 535/1 ad Herrschaft Haasberg dem
 unter einem für ihn aufgestellten Cu-
 rator ad actum Herrn Franz Gruntar,
 k. k. Notar in Voitsch, zugestellt wor-
 den ist.
 R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten
 März 1880.

(1625-2) Nr. 2394.
Bekanntmachung.
 Dem unbekannt wo befindlichen Mat-
 thäus Lunka von Scherouniz wird hiemit
 bekannt gemacht, dass das von Herrn
 Anton Woschet von Laibach gegen ihn
 eingebrachte Realschätzungs- Reassumie-
 rungsgesuch de praes. 5. März 1880,
 Z. 2394, peto. 100 fl. sammt Anhang
 und der hierüber erstlossene bewilligende
 Bescheid vom 6. d. M. dem für ihn auf-
 gestellten Curator ad actum Mathias
 Kraje in Grahovo zugefertigt wurde.
 R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 6ten
 März 1880.

(1626-2) Nr. 1712.
Bekanntmachung.
 Den unbekannt wo befindlichen Franz
 Waluschnig, Theresia Bianzani und Phi-
 lipp Waluschnig wird bekannt gemacht,
 dass die für sie über Ansuchen Sr. Durch-
 laucht Hugo Fürsten zu Windischgrätz
 (durch Herrn Franz Reismüller von
 Haasberg) erstlossenen diesgerichtlichen
 Grundbuchsbescheide vom 26. Juli 1079,
 Z. 7824, dem unter einem für sie be-
 stellten Curator Herrn Ignaz Gruntar,
 k. k. Notar in Voitsch, eingehändigt wor-
 den sind.
 R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten
 März 1880.

(1662-2) Nr. 3469.
Bekanntmachung.
 Den unbekannt wo befindlichen Maria
 und Franz Bizar von Zirkniz wird hie-
 mit bekannt gemacht, dass denselben Herr
 Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch,
 als Curator ad actum aufgestellt und
 diesem der Tabularbescheid vom 12. De-
 zember 1879, Z. 12,565, zugefertigt
 wurde.
 R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 7ten
 April 1880.

*Einfluss Gylfhu für Männer
 in Nerven- und Blutkrankheiten.*
 Sichere Hilfe für Männer in Schwächezuständen sowie geheimen Krankheiten,
 mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art
 existierende Mittel „Die Selbsthülfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer
 und Jünglinge die an Schwächezuständen, Pollutionen etc. leiden.
 Beziehbare gegen Einleitung von H. 2 von Dr. L. Ernst in Pest, Zmel-
 abergasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis
 erteilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses
 Werk gelesen. (1427) 5

**Schneeglöckchen.
 Schönheitswasser.**
 Kein Toilettenartikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vortrefflichkeit mit
 dem „Schneeglöckchen“ concurrirten. Aus öligen, erfrischenden Substanzen erzeugt, beseitigt
 dieses Mittel in kürzester Zeit alle Unreinigkeiten der Haut und verleiht dem Teint
 eine blendende Weisse, Frische und Zartheit. Preis 1 fl. (bei Versendung 20 kr. für Spesen).

Wiener Toilette-Poudre.
 Schneeglöckchen, in weiss und rosa, festhaltend und unsichtbar auf der Haut, von vor-
 züglicher Güte. — Preis per Carton 60 kr.

Zu beziehen durch **Otto Franz, Parfumeur, Wien, VII., Mariahilfer-
 strasse Nr. 38.** (1546) 12-1
 Niederlage in **Laibach** bei Herrn: **Eduard Mahr, Parfumeur**; in **Klagenfurt**:
Josef Detoni, Friseur; in **Villach**: **Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.**

Berger's medic.
THEBERBER
 durch medic. Capicollin empfohlen, wird in Oesterreich-Ungarn, Frank-
 reich, Deutschland, Holland, der Schweiz, Rumänien etc. seit
 12 Jahren mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints,
 insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppenflechte, Eberkratz, Schmeer-
 fuss, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommerprossen, Leberflecke, sogenannte
Berger's Theerseife enthält 40 % conc. Höhrtheer, ist sehr sorgfältig
 bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
Zur Verhütung von Täuschungen
 Als mildere Theerseife
 gegen Haut- u. Kopfsau-
 schläge der Kinder, gegen
 die Unreinheiten des
 Teints, sowie als unbertreff-
 liche cosmetische Wasch-
 und Badeseife dient
BERGER'S GLYCERIN-THEERSEIFE.
 Sie enthält nur 5 Prozent Theer, hingegen 35 Prozent Glycerin und ist foli-
 parfumirt; ihre Emulsion ist erdbeerfarben und trägt obige Schutzmarke.
 Preis pr. Stück jeder Sorte sammt Brochüre 35 kr.
 Hauptverandrt: Apotheker **G. HELL** in Troppau, österr. Schlesien.
 Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie.
 Laibach bei den Herren Apothekern **J. Swoboda** und **G. Piccoli**
 und in den Apotheken zu **Idria, Krainburg, Rudolfswet**,
Radmannsdorf, Stein und **Wippach** bei Apotheker **Ko-**
nečný. (4553) 15-9

Carinthia-Quellen
 bei Eisenkappel in Kärnten.
 Diese im Juli 1879 im verlassenen Flussbette der Bellach neu entdeckten
 Quellen sind nach Herrn Professor Dr. Ritteregg's Analyse ähnlich den berühm-
 ten Wässern von Bich, Selters, Gleichenberg und Rohitsch und stehen
 wegen ihres großen Gehaltes an Borssäure als Unicum da. Das Wasser ist
 sehr angenehm trinkbar, pikant, erfrischend und, mit Wein getrunken, sehr stark
 moussirend.
 Diese Quellen haben sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens vorzüglich
 gegen Hals- und Kehlkopfleiden, gegen Verschleimungen aller Art, gegen Schind,
 Drüse und Blähhalss bewährt, und ist letzteres um so wichtiger, als die Quellen
 kein Jod enthalten und daher keine schädlichen Wirkungen auf den Körper aus-
 üben können. Diese Quellen geben ferner Erleichterung den Brustkranken und er-
 zeugen starke Harnabsonderungen.
 Das Wasser wird in Flaschen von 7/10 Liter Inhalt gefüllt und in Kisten
 mit 25, 50, 70 und 100 Flaschen verpackt.
 Bestellungen durch (1063) 10-9
die Inhabung der Carinthia-Quellen,
 Post Eisenkappel, Kärnten.
 Analysen und Preis-courants gratis.

RÖMERBAD
 (das steirische Gastein)
 Eröffnung der Saison am 1. Mai d. J.,
 an der Südbahn (mittelst Eilzug von Wien 8 1/2, von Triest 6 Stunden), sehr
 kräftige Akrothothermen von 30 bis 31° R., tägliches Wasserquantum von
 36.000 Eimern, besonders wirksam bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden,
 Lähmungen, Schwächezuständen, Frauenkrankheiten, Menstruations-Störun-
 gen, veralteten Exsudaten, chronischen Katarrhen, Knochen- und Gelenk-
 krankheiten etc. Grosses Bassin, elegant ausgestattete neue Marmor-Separat-
 und Wannenbäder, comfortable Wohnungen (im Mai und September Preise
 um ein Drittel billiger), reizendste Alpenlandschaft, ausgedehnte schatten-
 reiche Promenaden, neu erbaute Hochquellenleitung für Trinkwasser, Kühl-
 reservoir, Badaarzt: Herr **Dr. H. Mayrhofer**, Operateur aus Wien
 (bis Ende April in seiner Wohnung: Wien, I., Krugerstrasse 13). Ausfüh-
 liche Prospekte mit Tarif gratis und franco zu beziehen durch die **Bade-
 Direction Römerbad, Untersteiermark.** (1502) 3-2

Hotel „zu den drei goldenen Kronen“, Wien, Stadtbezirk Wieden, Hauptstraße Nr. 13.

Dieses Hotel, an einer der frequentesten Straßen Wiens gelegen, nahe dem k. k. Opernhause, Musikvereine, Beldere, Akademie etc., mit vorzüglicher Restauration im Hause, exquisiten in- und ausländischen Weinen, Tramway- und Omnibusverkehr nach allen Richtungen, empfiehlt sich seines Comforts und der billigen Preise wegen jedem Reisenden bestens. (1181) 6-3

An die hochgeehrten Damen!

Soeben habe ich für die Frühjahrsaison eine große Auswahl von
aufgeputzten und unaufgeputzten

Damen- und Mädchen-Hüten

zugefendet erhalten. Indem ich mich den p. t. Damen zur geschmackvollen und soliden Arbeit bestens empfehle, erlaube mir, dieselben auf die feinen und prächtigen Blumen und Federn aufmerksam zu machen.

Dieselbst werden auch Strohhüte zum Waschen entgegengenommen.
Küchtungsvoll

Anna Tomazič,

Inhaberin des Modengeschäftes (1643) 3-3
Theatergasse Nr. 7 im Panschin'schen Hause.



in hübscher Ausführung
empfehlen



Jg. v. Kleinmayr & Fed. Ganberg in Laibach.

BERGER'S THEERKAPSELN,

reinsten Medicinaltheers in Gelatin-Umhüllung, stets genau dosirt, erfreuen sich einer steigenden Beliebtheit als verlässliches Heilmittel gegen **Asthma, Bronchitis und Lungenkatarrh** und als wesentliches Erleichterungsmittel bei **Tuberkulose** und **Schwindsucht**.

Die heilsame Wirkung des Theers in Kapsel- oder Pillenform wurde auch in neuerer Zeit von Professor Reclam in Leipzig bestätigt und wird von französischen Capacitäten seit vielen Jahren gerühmt. Ueber die Vorzüglichkeit der Berger'schen Theerkapseln liegen zahlreiche Urtheile von Fachmännern, von medic. Zeitschriften und belobende Anerkennungs-schreiben von Laien vor.

Man nimmt von Berger's Theerkapseln täglich 1-2 Mal 2-3 Stück u. zw. stets nach der Mahlzeit; sie lösen sich da sehr leicht und verursachen nicht die geringste Belästigung des Magens. — Preis eines Flacons sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl.

BERGER'S THEERPASTILLEN

vereinigen die einhüllenden, schleimzerstörenden und reizmildernden Eigenschaften der schleimigen und alkalischen Mittel mit jenen des Theers in sich und finden seit Jahren die allgemeinste Anerkennung als ausgezeichnetes Heilmittel gegen **Katarrhe der Respirationsorgane, Verschleimung, Heiserkeit und Husten** und als **Nachkur nach entzündlichen Leiden der Bronchien und der Lunge**. Die zahlreichen Atteste und wissenschaftlichen Urtheile über Berger's Theerpastillen sind fast Jedermann bekannt. — Man nimmt 2-3 Mal des Tages 2-3 Stück. Bei Heiserkeit und Verschleimung insbesondere Früh und Abends. — Preis einer Blechdose sammt Gebrauchs-Anweisung 50 kr. **Fast alle Apotheken der österr.-ungar. Monarchie halten beide Präparate am Lager.**

Hauptversandt durch Apotheker **G. HELL** in **TROPPAU**, Oe.-Schl.

Autorisirte Depôts in
Laibach bei Herrn Apotheker J. Svoboda; Krainburg bei
Apotheker Schaunik; Rudolfswert bei Apotheker Bergmann.
(5037) 24-22

Kundmachung.

Die allgemeine Versammlung der Theilnehmer

der

wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz

findet am 24., eventuell in Fortsetzung am 25. Mai 1880, vormittags 10 Uhr,
in der Landstube in Graz statt.

Programm:

- I. Rechenschaftsbericht sammt Rechnungsabschluss für das 51. Verwaltungsjahr 1879 und Anträge über die Verwendung der Gebarungüberschüsse.
- II. Bericht des Revisionsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung pro 1879.
- III. Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1880.
- IV. Antrag auf Subventionierung der Landesausstellung.
- V. Wahl der Rechnungsrevisoren.
- VI. Berathung der im Sinne des Beschlusses der allgemeinen Versammlung vom 6. Mai 1878 revidierten Statuten.
- VII. Urfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die p. t. Herren Vereinstheilnehmer, welche nach § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung, nach § 12 der Statuten der Mobilien-Abtheilung oder nach § 24 der Statuten der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung zur Theilnahme berufen sind, mit dem höflichsten eingeladen, dass die Legitimationskarten über vorherige Anmeldung bei der Anstaltsdirection, ebenso auf Wunsch der zur Berathung gelangende Statutenentwurf, letzterer nach Maßgabe des vorhandenen Vorrathes, ausgefolgt werden.

Der § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung lautet:

„Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungsgegenstände und Wahlen ist außer den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objecte im Gesamtversicherungswerte von 600 fl. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Eintritte in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.“

Der § 12 der Mobilienstatuten lautet:

„Das Recht, an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain und den ihr eingeräumten Befugnissen theilzunehmen, steht den Asscuraten der Mobilienabtheilung, soferne sie nicht als Mitglieder der Gebäude-Versicherungsanstalt dieses Recht ohnehin schon besitzen, dann zu, wenn sie wenigstens durch Ein Jahr mit dem Einlagswerte von 6000 fl. versichert sind.“

Der § 24 der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung lautet:

„Das Recht der Theilnahme an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt steht von den Versicherten der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung, soferne dieselben nicht etwa schon als Theilnehmer der Gebäude- oder Mobilien-Versicherungsabtheilung nach den diesbezüglichen Bestimmungen der §§ 93 der Gebäude- und 12 der Mobilien-Versicherungsstatuten hiezu berechtigt wären, denjenigen zu, welche bis zum Zeitpunkt der allgemeinen Versammlung mindestens seit einem Jahre Spiegelgläser im Gesamtwerte von fl. 1000 oder darüber bei der Anstalt versichert haben, und beschränkt sich deren Befugnis nur auf die Theilnahme an der Berathung und Abstimmung solcher Verhandlungsgegenstände, welche speciell die Spiegelglas-Versicherungsabtheilung betreffen.“

Graz am 24. April 1880.

Franz Graf von Meran m. p.,
Generaldirector.

Bierquelle
am Brauzensquai, im Schreyer'schen Hause, (4444) 52-24
Eingang auch in der Spitalgasse.
Feinstes Grazer Märzenbier (Schreyer), gute heimische und österreichische Weine, vorzügliche Küche, bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung. Klosterneuburger besonders empfehlenswert.

Wegen Vergrößerung des Wäschegeschäftes
gänzlicher Ausverkauf
in (1251) 5-5
Aufputz, Spitzen und Bandwaren
zu möglichst billigsten Preisen bei
C. J. Samann,
Hauptplatz.

Dr. Spranger'sche Magentropfen
bringen jedem Magenleidenden momentane Hilfe und Linderung, bewirken schnell und schmerzlos offenes Leib und machen Appetit, beseitigen Magenkrämpfe, fettigen Ausstoß, Uebelkeit, Sodbrennen und schützen vor aufsteigenden Krankheiten. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der schnellen Wirksamkeit.
Zu haben bei Herrn Apotheker J. Svoboda in Laibach. (1474) 40-1
Preis à Flacon 30 und 50 kr. ö. W.

Die Eisenmöbel-Fabrik
von Richard & Comp. in Wien.
III., Marzergasse 17 (neben dem Sophienbade).
Weil wir die Kommissionen in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.
Solltest gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Speisekammer für die früher gehaltenen Kommissionen entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preis, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsenden. (3068) 104-84

A. Krejci,
Congressplatz, Eck der Theatergasse,
empfiehlt sein grosses
Lager aller Arten moderner Hüte u. Kappen.
Auch werden Pelzwaren u. Winterkleider über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen. (1007) 8

Nur bei
M. Neumann,
Nr. 11, Laibach, Elephantengasse Nr. 11
ein completer Anzug
16 fl.,
ein Ueberzieher
12 fl.
Grosse Auswahl
Knaben- und Kinderkleider,
Damen-Toiletten,
Jacquets, Umhüllen
für die (1476) 12-3
Frühjahrs-Saison
zu billigen Preisen.
Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt und Nichtconvenientes ohne Anstand umgetauscht.

Kleidermacher-Union,
Laibach,
empfiehlt sich zur
Anfertigung von Herrenkleidern
mit der Versicherung eleganter Arbeit und billiger Preise. (1678) 2

Das
Allerneueste
in
Fransen und Crepinen
bei
Heinrich Kenda,
Rathausplatz,
„zum grünen Anker“.
Muster franco. (1207) 6-6

Warnung vor Betrug.
Ich habe die Wahrnehmung gemacht, daß das von mir seit 30 Jahren erzeugte und beliebte
Anatherin-Mundwasser
unter gleichem Namen nachgeahmt und verkauft wird.
Zur Täuschung des p. t. Publicums bedienen sich Erzeuger dieser Falsificate gleicher Adjustierung, wie ich selbe bei meinem Fabrikate eingeführt habe.
Als Warnung mache ich jedermann darauf aufmerksam, daß das von mir bereite Anatherin-Mundwasser stets mit meiner Firma
J. G. Fopp,
k. k. Hof- Zahnarzt, Wien, Stadt Bognergasse Nr. 2,

dem k. k. Hofwappen und der gesetzlich deponierten Schutzmarke, d. i. die Umhüllung, die Etikette und die Kapsel, der weiters protokollierten Schutzmarke, welche sich am Halse der Flasche befindet (mit meiner Firma, der Hygea und „Anatherin-Präparate“), versehen ist und jedes ähnliche, diese Ausstattung entbehrende Präparat als gefälscht betrachtet werden muß.
Um das beliebte, unentbehrlich gewordene Anatherin-Mundwasser allen Kreisen zugänglich zu machen, sind Flaschen verschiedener Größen, und zwar große Flasche zu 1 fl. 40 kr., eine mittlere zu 1 fl. und eine kleinere zu 50 kr., eingeführt.

Zugleich mache ich das p. t. Publicum aufmerksam, dass alle nachgeahmten Mundwässer unter dem bekannten Namen „Anatherin-Mundwasser“, zu gleichen und billigeren Preisen verkauft, auf die Leichtgläubigkeit des p. t. Publicums berechnet sind, welche aus ganz wirkungslosen und sogar schädlichen Bestandtheilen zusammengesetzt sind, vor deren Ankauf ich ganz besonders warne.

Ich bitte das p. t. Publicum bei Vorkommnis, daß Falsificate unter meinem Namen verkauft und angepriesen werden, mir gefälligst unter Anzeige der Namen der Verkäufer die gekaufte Flasche sammt Umhüllung und Broschüre übersenden zu wollen.

Verkäufer und Erzeuger solcher Falsificate werde ich von nun an veröffentlichen, um das p. t. Publicum vor Schaden zu bewahren.

Auch meine anderen Erzeugnisse wie:
Zahn-Pasta, in Glasdosen zu fl. 1.22,
Zahn-Pasta, aromatische, in Paketen zu 35 kr.,
Zahn-Pulver, vegetabil., in Schachteln zu 63 kr.,
Blombe, zum Selbstaussfüllen hohler Zähne, zu fl. 2.10,
sind mit meiner Firma und Schutzmarke versehen. (1522) 2-1

Kräuterseife, arom.-medic.,
das beste Hautreinigungsmittel, zu 30 kr.
Wer mir einen Fälscher meiner geschützten Marke nachweist, daß ich denselben der gerichtlichen Behandlung unterziehen kann, empfängt eine Recompense.
J. G. Fopp,
k. k. Hof- Zahnarzt, Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Zu haben in Laibach bei: J. Svoboda, Julius v. Trnkoczy, C. Birscht, Gabriel Piccoli, Apoth.; Vaso Petric, Galanteriewaren-Handlung; C. Lafnit. In Adelsberg: J. Kupferschmid, Apotheker. In Gurkfeld: F. Böhm, Apotheker. In Idria: J. Warts, Apotheker. In Krainburg: C. Schaunit, Apoth. In Rudolfswert: C. Rizzoli, Apoth., sowie in sämtlichen Apotheken und Galanteriewaren-Handlungen Krains.

Cement (Sagorer),
Feldgyps (Oberkrainger),
vorzüglichster Qualität, billigst zu haben bei
Franz Pirker,
Speditionsgeschäft, vis-à-vis dem Südbahnhofe in Laibach.

MAGENSALZ.
Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche als diätetisches Mittel bei vielen, selbst hartnäckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidalleiden aller Art, Scropheln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung; in der eingewurzelten Gicht und in der Tuberculose. — Bei Mineralwassercuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauchs derselben sowie zur Nachcur vorzügliche Dienste.
Zu haben beim Erzeuger, landwirtschaftlicher Apotheker in Stocerau, und im Depot Laibach bei Herrn Erasmus Birscht, Apotheker; — und bei Herrn Julius v. Trnkoczy, Apotheker, Rathausplatz Nr. 4 und J. Svoboda, Apotheker, Bressernplatz.
Preis einer Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme. (4527) 30-29

Molls Seidlitz-Pulver.
Nur echt,
wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.
Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.
Falsificate werden gerichtlich verfolgt.
Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.
Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schiden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Leberthran
von
Mich. Krohn & Comp.
in Bergen (Norwegen).
Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt
bei
A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.
Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.
Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Bischof-lack: C. Fabiani, Apotheker. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheker, J. A. Kupferschmid; A. Mareck. Görz: A. Franzoni, Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhofer. Krainburg: Carl Schaunig, Apotheker. Klagenfurt: Clemens-tschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswert: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (3) 52-17

Der Segen Gottes ruht auf Ihren Johann Hoff'schen Heilnahrungsmitteln.

Selbstausgesprochene Worte eines Genesenden.

An den I. I. Hofflieferanten fast sämmtlicher Souveräne Europas, Herrn Johann Hoff, I. I. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden, Wien, Fabrik: Grabenhof 2, Fabriksniederlage: I., Graben, Bräunerstrasse 8.

Wiener neuester I. I. amtlicher Heilbericht des I. I. Garnisons-Spitals Nr. 2, IV. Abtheilung Nr. 297.

Amtlicher Heilbericht

über das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier und die Malz-Chocolate, welche im obigen Garnisonsspital zur Verwendung kamen; dieselben erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilproceß, namentlich das Malzextract war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die Malz-Chocolate für Neconvallescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Heilnahrungsmittel.

Wien am 13. Dezember 1878.

Befehl: Dr. Loeff, Oberstabsarzt.

Dr. Porias, Stabsarzt.

Depots in Laibach bei: Peter Raznik, G. Piccoli, Apotheker.

Hoff'sches

Malzextract-Gesundheitsbier,

concentriertes Malzextract,

55mal von Kaisern und Königen sowie von Prinzen, Prinzessinnen, Großherzogen und Fürsten ausgezeichnet.

Die ersten, echten, schleimlösenden Johann Hoff'schen Brust-Malzbonbons sind in blauem Papier; ohne die österr.-ung. registrierte Schutzmarke (Bildnis des Erfinders Johann Hoff) ist das Fabrikat gefälscht.

Malzchocolate u. Malzbonbons.

Dreißig Jahre litt ich, ein 72jähriger Greis, an Husten, Körperschwäche, und gab alle ferneren Lebenshoffnungen auf; 21 Flaschen Hoff'schen Malzextractes machten mich wieder gesund. Meine Heilung grenzt an das Wunderbare. Ich wünsche dies zu veröffentlichen zum Nutzen ähnlich Leidender.

Ein dreißigjähriger Husten plagte mich derart, daß ich zuletzt, nachdem ich 72 Jahre alt geworden, kaum noch zu athmen vermochte. Ich hatte bereits alle Lebenshoffnung aufgegeben, zumal ich mich nicht mehr von der Stelle bewegen konnte. Ein Freund von mir, der früher ähnlich litt wie ich, hatte sich durch Johann Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier glücklich curirt und rief mir, dieses Heilmittel ebenfalls zu gebrauchen. Es war ein Glück für mich, daß ich ihm folgte. Ein wahres Wunder ist mir vorweggegangen, denn nach Verbrauch von 21 Flaschen hat mich der Husten zu meiner freudigsten Ueberraschung ganz verlassen, und außerdem ist auch meine Kraft wieder zurückgekehrt und ich kann jetzt unbeschwert die weitesten Wege machen. Es ist mein Wunsch, daß dieses Ereigniß öffentlich bekannt gemacht werde, damit jeder, der so leidet, wie ich gelitten habe, erfahre, wo er seinen schweren Leiden ein schnelles Ziel setzen könne. (1853) 3-2

Matthäus Bischoff,

Berlin, Koblenstraße Nr. 7, den 23. Februar 1880.

Preise der Hoff'schen Malzpräparate in der Provinz ab Wien: Malzextract-Gesundheitsbier, mit Fülle und Flaschen: 6 Flaschen fl. 3-82, 13 Flaschen fl. 7-26, 28 Flaschen fl. 14-60, 58 Flaschen fl. 29-10. — 1/2 Kilo Malzchocolate: I. fl. 2-40, II. fl. 1-60, III. fl. 1. (Bei größerem Quantum mit Rabatt.) — Malzbonbons: 1 Beutel 60 fr. (auch 1/2 und 1/4 Beutel.) — Präpariertes Kindernähr-Malzmehl: fl. 1. — Concentriertes Malzextract: 1 Flacon 1 fl., auch zu 60 fr. zc. Malzcaffee: 50 fr., auch 30 fr. Ein fertiges Malzbad kostet 80 fr. Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Die schleimlösenden Hoff'schen Brust-Malzbonbons sind in blauem Papier.

C. GLANI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei, Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenblüder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. — Preiscurants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung. (454) 52-13

WIEN

Kundmachung.

Nach dem Beschlusse des gefertigten Liquidationsausschusses hat die durch die Generalversammlung vom 20. d. M. einstimmig beschlossene dritte Nacheinzahlung von 24 fl. per Actie in der Weise zu erfolgen, dass die erste Rate mit 12 fl. längstens bis Ende Mai und die zweite gleiche Rate bis Ende August 1880 bei der Bankasse abzuführen ist. Nach Ablauf dieser Fristen treten die 6proc. Verzugszinsen ein. (1721) 3-1

Vom Liquidationseomite der Ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Liquidation

zu Laibach, am 22. April 1880.

Sommer-Wohnung.

Auf der Villa Mally, Gradetzky-Borort Nr. 8, sind zwei schöne möblierte Zimmer mit oder ohne Küche gleich zu vermieten, ebenso auch ein (1714) 3-1

Monatzimmer

für eine Person, die auch in gänzliche Verpflegung genommen werden kann.

In der Conditorei des

Rudolf Kirbisch,

Congressplatz, täglich (1642) 4-4

Befrorenes, Eiskaffee, Eischokolade, Oberschaum in Körbchen.

Den anerkannt vorzüglichsten Französischen

Cement,

mit Draht gestochene Stuccaturmatten und Stuccaturrohr, schön und solid gearbeitete Sparherde u. Sparherdbestandtheile, Schliesseisen, Haubeschläge

und sonstige zum Bau erforderliche Eisenwaren offerieren zur Saison in guter Qualität billigst (1716) 8-1

Terček & Nekrep, Laibach, Rathausplatz Nr. 10.

Bis 15. Mai und vom 15. September Wohnungs- und Badetarife um 25% herabgesetzt. (1655) 3-2

Dieser Badeort ist von der Steinbrück-Sisseker Bahnstation Zapresie 3 und von der Südbahnstation Pölschach 4 1/2 Stunden entfernt. Die 30-35° R. erreichenden Akrothermen dieser Anstalt sind unübertrefflich in ihrer Heilkraft bei Gicht, Rheuma u. deren Folgeleiden, bei Neuralgien, Haut- u. Wundkrankheiten, chronischem Morbus Brightis, pathologischen Processen der weiblichen Sexualorgane u. s. f. Die Curanstalt ist vom 1. April bis Ende Oktober geöffnet, und bieten die grossen Bassin-, Separat-, Marmorwannen- und Douchebäder, die Wohnungen, Restaurationen, grosse Speise-, Café- und Billard-Salons, Cursalon und Curmusik, Apotheke, Parkanlagen u. s. f. jedweden modernen Comfort im vollsten Masse.

Mineralbad KRAPINA-TÖPLITZ

in Croatien (Post- und Telegraphenstation.)

Vom 1. Mai an verkehren Postomnibusse mit unbeschränkter Personen-Aufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pölschach nach Ankunft des Wiener Postzuges um 10 1/2 Uhr morgens, Fahrpreis 3 fl. per Person. Von 1. Juni an sind in Zapresie bei Ankunft eines jeden Zuges Wagen nach Krapina-Töplitz zu haben. Zu jedem anderen Zuge stehen comfortable Gelegenheiten zur Verfügung. — Anfragen und Aufschlüsse über den Curort ertheilen die Badedirection daselbst und der Badearzt Dr. Edgar Ritter von Aigner. — Bade-Broschüren sind in allen Buchhandlungen, Prospekte bei der Badedirection zu haben. Krapina-Töplitz, im April 1880.

Anlehen der Stadt Laibach.

Zweite Ziehung am 2. Juli 1880

Haupttreffer 20,000 fl.

Original-Lose à fl. 24 pr. Stück und Ratenscheine oder Bezugsscheine zu 5 fl. Anzahlung und weiteren vier Theilzahlungen à 5 fl.

sind zu haben in der (1709) 10-1

Wechselstube

der krainischen Escompte-Gesellschaft, Rathausplatz Nr. 19.

Bergmanns Sommerprossen-Seife zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen empfiehlt à Stück 45 fr. Apotheker Svoboda, Preschernplatz. (1311) 11-3

Franz Železnikar,

Kleidermacher in Laibach,

dankt seinen verehrten p. t. Kunden für das ihm bisher erwiesene Vertrauen und empfiehlt sich auch fernerhin zur (1641) 3-3

Anfertigung von Anzügen

nach den neuesten Pariser Journalen.

Möbel-Verkauf.

Zimmer- und Gewölbseinrichtungstücke werden billig verkauft.

Anfrage in F. Müllers Annoncenbureau. (1671) 3-3

Wegen Abreise zu verkaufen verschiedene hübsche

Möbel

Kirchengasse Nr. 1. (1699) 2-2

Salami,

heimisches Fabricat, en gros & detail, und zwar auch nach auswärts, sind zu haben bei

Carl Urbas, St. Petersstraße.

Nicht nur jedem Kranken, nein, auch allen Gesunden, besonders aber allen sorglosen Familienvätern kann die leichteste Bekämpfung der Grippe durch die Naturheilermethode nicht den geringsten Nutzen bringen. Richter's Verlangung genügt empfohlen werden. Richter's Verlangung ist zu Leipzig versendet dies für alle Leidenden sehr wichtige und nützliche Buch gratis u. franco nach allen Orten. (1600) 13